

Vom rollenden zum fliegenden Ball...

Lehrerfortbildung im Tennisbezirk Offenbach

Anfang Oktober fand in Offenbach eine Lehrerfortbildung des Tennis-Bezirks Offenbach in Kooperation mit dem staatlichen Schulamt statt. Der Schultennisreferentin des TBO war es im Vorfeld der Veranstaltung gelungen den Schultennisreferenten des Deutschen Tennis Bundes Herrn Reimar Bezenberger als Referenten für ihr Vorhaben zu gewinnen. „Ich bin sehr froh dass wir es geschafft haben einen solch kompetenten Referent für unsere Fortbildung zu gewinnen“ so Veronika Altstadt.

Im Mittelpunkt der vierstündigen Weiterbildungsmaßnahme für Lehrer aller Schulformen stand der Grundgedanke wie es realisierbar ist, dass eine ganze Klasse in den Räumlichkeiten sowie dem vorhandenen Materialien einer Schule Tennis als spannende Sportart spielerisch erlebt. „Spielend Tennis lernen – vom rollenden zum fliegenden Ball“ mit diesem Satz eröffnete Bezenberger seinen fundierten sehr verständlichen theoretischen Einstieg in dem er nachhaltig auf die Bedeutung von Kooperation Schule-Verein einging und die anwesenden Lehrer sensibilisierte Tennis mit in den Sportunterricht aufzunehmen. Er wies auf die Wichtigkeit einer partnerschaftlichen Beziehung zwischen Verein und Schule hin und beschrieb wie lohnend eine solche Zusammenarbeit für beide Seiten ist.

Ein großer Teil der Pädagogen hatte bisher keine praktische Erfahrung bei der Vermittlung von Tennis in der Schule und waren sehr gespannt was auf sie zukam. „Ihr Ziel soll es sein, dass ihre Schule von der ersten Minuten miteinander agieren und ein motivationales Erlebnis beim Umgang mit Ball und Schläger erfahren“, so die Aufforderung an die Lehrer.

Als Einstieg demonstrierte Bezenberger, der unter anderem auch einen Lehrauftrag am Sportinstitut an der TU Darmstadt besitzt, Spielformen aus der „Heidelberger Ballschule“. Diese Projekt ist weltweit verbreitet und bietet Spielanfängern die Möglichkeit mit hilfreichen Spielformen eine Sportart spielend zu erlernen. „Ich wusste gar nicht was man alles mit einfachen Materialien wie Hütchen anstellen kann“ so einer der erstaunten Reaktionen der Lehrer.

Im weiteren Verlauf ging der DTB-Schultennisreferent auf die Schulsportkonzeption ein und erklärte die Lernmethodik von „Play+Stay“ „Sie sollen Schüler die noch gar keine Erfahrungen im Bereich der Rückschlagsspiele haben nicht überfordern“ so der Einstieg in den nächsten Praxisschritt. Mit Hilfe von unterschiedlich großen Bällen und variablen Spielfeldern erprobten die Lehrer die Möglichkeit Tennis spielend zu lernen. Aus den Vorgaben des Referenten entwickelten sich immer weitere Spielformen, die letztlich im Zielspiel Tennis mündeten. Die Praxis hat gezeigt, dass es im regulären Sportunterricht möglich ist in allen Schulformen die Stufe „rot“ aus dem Play+Stay-Konzept umzusetzen.

Die Lehrer waren allseits begeistert von einem Video, das ihnen zeigte wie Materialien aus der Schulsporthalle eine Tennislandschaft aufbauen kann. „Heute habe ich zum ersten mal erfahren, dass Tennis eine für die Schule praktikable Sportart ist“, so einer der Lehrer der das erlernte gleich in einer Projektwoche umsetzen will.